

# Kyritz wertet Staatsratserlaß aus

Wir sind sehr daran interessiert zu erfahren, wie andere Kreisleitungen die Genossen in den Räten der Gemeinden bei der Lösung der Aufgaben der Landwirtschaft unterstützen, wie sie ihnen helfen, den Erlaß des Staatsrates über „Aufgaben und Arbeitsweise der örtlichen Volksvertretungen und ihrer Organe unter den Bedingungen des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft“ vom 25. 7. 65 durchzuführen.

Seit längerer Zeit bemühen wir uns, die Arbeit der Genossen in den Räten der Ge-

meinden wirksamer zu beeinflussen. Warum war das notwendig? Es gab die Meinung, durch die Produktionsleitung seien die Räte der Gemeinden der Verantwortung für die Landwirtschaft enthoben. So entwickelte sich in den Gemeinden zwischen staatlicher Leitung und LPG ein gewisses Nebeneinander. Das begann bei der Ausarbeitung der Planvorschläge der Gemeinde, setzte sich fort bei der Gewinnung der Jugend für landwirtschaftliche Berufe und von Arbeitskräften für die LPG, bei der Betreuung der Kinder der LPG-Mitglieder und in anderer Hinsicht.

wendigen territorialen Aufgaben Einfluß nehmen sollen. In bestimmten Fällen unterstützt der Mitarbeiter der Kreisleitung für Staatsfragen die Genossen in einzelnen Räten der Gemeinden. Aber weder durch einen Mitarbeiter für Staatsfragen noch durch eine Arbeitsgruppe sind wir in der Lage, den Genossen in allen Räten eine systematische und wirksame Unterstützung zu geben. Wir verstärkten also unsere politische Arbeit in der Grundorganisation des Rates des Kreises, als Ausgangspunkt für die Anleitung der Räte der Gemeinden, denn viele Genossen aus den Räten sind als Parteiaktivisten in den Grundorganisationen der LPG tätig. Wir haben deshalb zuerst in der Grundorganisation des Rates des Kreises Klarheit geschaffen über die Aufgaben und Verantwortung der Räte der Gemeinden und die Konsequenzen, die sich daraus für jeden Genossen ergeben. Durch diese Arbeit erreichten wir gleichzeitig, daß die Genossen ihre staatlichen Aufgaben auf der Grundlage der Parteibeschlüsse lösen.

Wir beschränken uns dabei nicht auf Beratungen mit dem Parteisekretär bzw. der Parteileitung, wir treten regelmäßig in ihren Parteiversammlungen auf, so der 1. Sekretär der Kreisleitung und der Sekretär für Parteiorgane. Aber auch die anderen Sekretäre nehmen an dieser Arbeit teil. Sie helfen vorwiegend in den Parteigruppen, nehmen an Versammlungen teil und leiten Seminare. Der Sekretär für Landwirtschaft hilft der Parteigruppe der Produktionsleitung, der Sekretär für Wirtschaft der Parteigruppe, in der die Genossen

## Kreisleitung leitet Veränderungen ein

Wir gingen bei unseren Überlegungen davon aus, daß die Landwirtschaft unserem Kreis das Gepräge gibt. Daraus leiteten wir die Schlußfolgerung ab, daß die Räte der Gemeinden sich nicht allein auf die Entwicklung des politischen und geistig-kulturellen Lebens beschränken dürfen, sondern sich auch für die ökonomische Entwicklung der LPG verantwortlich fühlen müssen.

Der Entwicklungsstand sowie die Probleme in den LPG sind sehr verschieden. Daraus ergeben sich auch unterschiedliche Aufgaben für die Räte der Gemeinden. So entwickeln sich zum Beispiel zwischen fünf LPG Kooperationsbeziehungen in der Kartoffelproduktion. In der LPG in Dreetz sind vorrangig Aufgaben zu lösen, die für die Entwicklung der Rinder- und Milchwirtschaft besondere Bedeutung haben. Hinzu kommt noch, daß unser Kreis an der Verbindungsstraße F 5 liegt,

über die ein Teil des Verkehrs zwischen Westberlin und Westdeutschland sowie des Transitverkehrs in die nordischen Länder fließt. Diese Orte sind gewissermaßen ein Stück „Schaufenster“ unserer sozialistischen Entwicklung. Für die Räte dieser Gemeinden ergibt sich daraus eine Reihe zusätzlicher Aufgaben und demzufolge auch für die Arbeit mit unseren Genossen in den Räten.

Die Mehrzahl der Genossen in den Räten der Gemeinden — Bürgermeister, Ratsmitglieder, Gemeindevertreter u. a. — in unserem ausgesprochen landwirtschaftlichen Kreis sind Genossenschaftsbauern und gehören demzufolge den Grundorganisationen der LPG an. Die Leitungen der Parteiorganisationen in den LPG müssen also auch darüber beraten, in welcher Weise die Genossen in den Gemeinderäten auf die zur Unterstützung der LPG not-